



"Waterhüsken"

MONATS- ANZEIGER



Ausgabe Nr. 4

Juli / August 2011

Für das Gute – für die anderen

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

(Römer 12, 21)

Vom Kampf ist die Rede, vom Kampf zwischen Gut und Böse. Und es ist vom Sieg die Rede, vom Überwinden. Im griechische Urtext steht „siegen“, Luther übersetzt besiegt werden, weil Christus erschienen ist, um die Werke des Teufels, des Bösen, zu zerstören (1. Joh. 3,8). An Karfreitag und Ostern ist dieser Sieg schon errungen. Wer zu Jesus gehört, ist deshalb aufgerufen, diesen Ostersieg im Alltag in kleine Münzen umzusetzen. Wir sind ja höchst erfinderisch, wenn es darum geht, diesem Kampf auszuweichen; Was kann ich schon in dieser Welt gegen das Böse ausrichten? So ist die böse Welt nun einmal! Ich bin kein Kämpfertyp! Aber Paulus sagt: Das geht nicht, hier gibt es keine Neutralität. Entweder ihr lasst euch vom Bösen bestimmen, vom Negativen mitziehen, ihr überlasst durch Nichtstun dem Bösen das Feld - oder ihr überwindet das Böse mit Gutem. Entweder ihr werdet angesteckt von den Spielregeln und Gesetzmäßigkeiten dieser Welt: Gleiches wird mit Gleichem vergolten! Jeder ist sich selbst der Nächste! - oder ihr werdet angesteckt vom Weg Jesu: Einer trage des anderen Last! Seid anderen ein Mut machender Wegbegleiter, ein helfender Nächster! Seht jeden freundlich an, nehmt ihm so ein Stück seiner Angst. Umgebt ihn mit eurer Fürbitte und helft ihm so, mit dem Bösen, das ihn jetzt beherrscht, fertig zu werden. Haut nicht noch zusätzlich drauf, das würde das Böse nur unterstützen. In der Teilhabe am Kampf Jesu gegen das Böse ist unser Ringen nicht gegen andere gerichtet, sondern ihnen zur Hilfe.

Friedhardt Gutsche

Gedanken zur Jahreslosung aus „Termine mit Gott“

**Wir wünschen den Lesern unseres Monatsanzeigers einen
erholsamen Urlaub**



Rüststunden

Juli 2011

07.07.	Jak. 2,1-13	Michael Koch u. Arne Würzbach
14.07.	Jak. 5,1-6	Karl-Heinz Koch
21.07.	Matth. 5,21-26	Hans-Friedrich Reimer
28.07.	Matth. 6,16-18	Marion Frische

August 2011

04.08.	Matth. 7,24-29	Karl-Heinz Koch
11.08.	Matth. 8,28-34	Hans Würzbach
18.08.	Matth. 9,35 - 10,4	Vikar Martin Engels
25.08.	Matth. 11,1-19	Pfrin. Ruth Knebel

Bibelstunde am Freitag um 20.00 Uhr

Das Angebot der monatlichen Bibelstunde am Freitag entfällt vorerst bis zum Jahresende.



Treffpunkte

Die letzte Mitarbeiterbesprechung vor den Sommerferien findet am 13. Juli um 19.30 Uhr im Waterhüsken statt.

Termine des Kreisverbandes

- 01.07. Grillabend mit den Vereinsvorsitzenden im CVJM Ronsdorf
- 31.07. Café im Saal im CVJM Walbrecken

Ein Sommerabend am Waterhüsken

Am 16. Juli wollen wir ab 18.00 Uhr mit einem Grillabend in die Sommerferien starten. An diesem Abend besteht die Gelegenheit zur Begegnung, zum Gedankenaustausch oder zum Rückbesinnen auf hinter uns liegende Ereignisse. Wir laden herzlich ein und wünschen, dass möglichst viele Besucher durch ihr Erscheinen für eine große Gemeinschaft sorgen.

2. Scottish Days und Highland Games

Dudelsackpfeifer, Schottenröcke, Baumstammwerfen, Tauziehen, keltische Klänge, schottische Folkmusic, wehende Fahnen und bunte Zelte verbinde ich mit Scottish Days und Highland Games. Zu den 2. Scottish Days auf der Bundeshöhe in Wuppertal laden der Clan MaClaren Friends of Germany e.V. und die Bildungsstätte des CVJM Westbund am 16. und 17. Juli 2011 ein. Ein breites Programm am Samstag und Sonntag wartet auf viele Besucher und Freunde Schottlands, auf Erwachsene und auf Familien mit Kindern. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein und für die Betreuung des Kinderprogramms, speziell am Sonntagnachmittag, wurden der CVJM Elberfeld, der CVJM Adlerbrücke und auch unser CVJM gewonnen. Deshalb gilt unsere herzliche Einladung allen Mitgliedern und Freunden auch unserer CVJM-Arbeit. Lassen Sie sich, lasst Ihr Euch von der herrlichen Atmosphäre begeistern, die gerade auch durch ein solches Fest vermittelt wird. Bei hoffentlich schönem Wetter verspricht auch der „Open-Air“-Gottesdienst am Sonntag ein besonderes Erlebnis zu werden. Rebekka Krampitz, unsere Wetterexpertin beim WDR, wird uns hoffentlich nur die beste Vorhersage machen können. Alles weitere an Informationen ist auf der Internetseite www.clanmaclarenfriends.org zu erfahren oder aus den im CVJM-Heim ausliegenden Flyern zu entnehmen.

Hans Würzbach

Bericht vom 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden

Liebe Monatsanzeigerleser,

in der Zeit vom 01.06. - 05.06. war es wieder soweit. Der Deutsche Evangelische Kirchentag wurde gefeiert. Diesmal fand das Ganze in Dresden unter dem Motto „da wird auch Dein Herz sein“ statt. Mit dabei war auch unser Junger-Erwachsenen-Kreis, der JuEK. Während des Kirchentages haben wir unsere Erlebnisse immer wieder auf Tonband aufgenommen. Die aussagekräftigsten Memos wollen wir Ihnen präsentieren, damit Sie einen Eindruck von unseren Erlebnissen bekommen können. Viel Spaß beim Lesen wünschen Nienke Ahlers, Lea

und Martin Halbach, Julian Hannes, Anne Hein, Daniel Hilger, Arne, Annkatrin und Malte Würzbach.

Memo 1.1 - 11:15 Uhr: Gut gelaunt treffen wir uns bei strahlendem Sonnenschein am CVJM-Heim. Jeder hat eine ganze Batterie von Gepäck dabei.

Memo 1.3 - 11:40 Uhr: Die ersten Fotos werden geschossen. Zuerst laden wir noch Annemarie, unseren 8. Teilnehmer zum 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag mit dem Motto „da wird Dein Herz sein“ ein.

Memo 1.9 - 14:43 Uhr: Soeben überfahren wir die Landesgrenze nach Niedersachsen. Geschätzte Ankunftszeit in Dresden 18:03 Uhr.

Memo 1.15 - 18:18 Uhr: Zitat: „Die Össis fahren ganz kömisch!“ Zitat Ende.

Memo 1.20 - 18:55 Uhr: Kommen wir an. Die Meute bricht in frenetischen Applaus für den Busfahrer aus und wir jubeln der brandneuen Schule mit dem Plakat, was da heißt „da wird auch dein Herz sein“, entgegen. Busfahrerin Nienke Julia Ahlers setzt den Bus in die Parklücke. Gekonnt, souverän, als hätte sie es immer schon getan. Wir sind da.

Memo 1.21 - 19:42 Uhr: Wir haben die Esel abgesattelt und ein eigenes Zimmer in der Grundschule Weixdorf bezogen. Nun haben wir uns frisch gemacht und sind bereit um nach Dresden Downtown zu ziehen und dort den Abend der Begegnung mitzuerleben.

Memo 1.24 - 21:25 Uhr: Soeben haben wir beim MDR-Stand den Kirchentag von dem Wuppertal-Ronsdorfer CVJM mit einer Partyrakete begrüßt. Das Ganze ist anzuschauen unter www.mdr.de/kirchentag

Memo 1.25 - 21:30 Uhr: Senden die Prinzen das Herz in die Welt hinaus. Wir sind hier ausgestattet mit Schal und coolen Kartenbändchen auf dem Weg nach etwas Essbaren und gehen danach zum Lichterfest an die Elbe.

Memo 1.29 - 22:12 Uhr: Immer mehr Kerzenlichter erhellen die Elbufer und spiegeln sich in der Elbe wider. Trotz vieler Menschen herrscht bemerkenswerte, andächtige Stille, die nur immer wieder unterbrochen wird durch einzelne Kommentare aus den Lautsprechern wie: „Achtung, das Mikrofon ist schon an.“

Memo 1.31 - 22:35 Uhr: Mit dem Klang der Kirchenglocken aus der Stadt Dresden endet der Abend der Lichter nach dem Segen und die romantische Atmosphäre von den Kerzen der Besucher und von den Kerzen auf dem Fluss Elbe wird weitergetragen in unsere Herzen und in unsere Schlafquartiere.

Memo 2.5 - 08:16 Uhr: Es geht los zu der ersten Bibelarbeit des Kirchentages um 9:00 - zu Judy Bailey - über die Bergpredigt.

Memo 2.8 - 10:35 Uhr: Get up, get up. Reiht Euch in die Reihe Jesu ein, seid barmherzig und schafft Frieden. Ende der Bibelarbeit. Auf geht's zum Rockgottesdienst.

Memo 2.9 - 11:05 Uhr: Der geplante Rockgottesdienst fällt für uns aus, da er überfüllt ist. Drum versammeln wir uns in der schönen Sonne und überlegen was wir nun machen sollen. Zur Auswahl steht ein Alternativgottesdienst oder eine Reise an die Elbe oder zur Messe.

Memo 2.12 - 11:52 Uhr: Wir kommen an der Messe Dresden an.

Memo 2.17 - 13:34 Uhr: Seit 8:00 Uhr morgens haben wir ein neues Mitglied on Board. Dr. Daniel Hilger dürfen wir begrüßen in unserem Kirchentagsteam.

Memo 2.26 - 19:42 Uhr: Während wir begeistert auf die Wise Guys warten, geht die La-Ola-Welle um das Stadion herum in die 15. Runde. Das Vorprogramm hielten Just Gospel aus dem Ruhrpott.

Memo 2.29 - 22:00 Uhr: Mit dem irischen Reisesegen wurde das Wiseguys Konzert beendet und die Kirchentagsbesucher in den Abend entlassen.



Memo 3.4 - 09:32 Uhr: Nachdem die Synagoge und die Frauenkirche überfüllt sind, sind Malte und Annkatrin beim Altmarkt gelandet zur Bibelarbeit.

Memo 3.5 - 10:31 Uhr: Die Bibelarbeit mit Bischof Bohl ist beendet. Zu 5. Moses, 30, 6-20. Die Message: Gott beschneidet unser Herz, damit wir offen für Gottes Wort sind, wir haben die freie Wahl uns für Gott zu entscheiden, wenn wir das tun, werden wir gesegnet werden.

Memo 3.6 - 11:00 Uhr: Podiumsdiskussion in der TU zu dem Thema: „Fukushima - Das Ende der Atompolitik?“

Memo 3.7 - 13:22 Uhr: Nach einer anstrengenden und hitzigen Diskussion (Anmerkung: energiereiche Diskussion) um die Atomenergie schwingen wir uns auf die Drahtesel und fahren mit Blitzgeschwindigkeit zur Kulturmeile unplugged.

Memo 3.14 - 18:00 Uhr: Während wir dem Druckluftorchester lauschen, machen sich Daniel, Annkatrin, Lea und Malte auf den Weg zur Kreuzkirche um dort ein Feierabendmahl feiern zu können. Sie sind voll wilder Hoffnung, dass die Kirche nicht wegen Überfüllung geschlossen ist. Arne, Anne und Martin hingegen sind zu einem Abendgebet in der Annenkirche.

Memo 3.17 - 21:45 Uhr: Die Sonne versinkt und der Tag wird still und der Lärm kommt allmählich zur Ruh. Wir sitzen in der Kurfürstenschänke bei einem schönen Feierabendbierchen. Annkatrin bei einem Tee-chen. Vereinzelt wird Schwarzwälder Schnitte gegessen.

Memo 4.1 - 07:04 Uhr: Heute ist das Aufstehen schwer gefallen. Martin ist bereits am Packen. Heute ist ein trauriger Tag. Martin verlässt uns. Aber gleich gehen wir zu Eckhard von Hirschhausen - Wuuhuu.

Memo 4.5 - 09:14 Uhr: Wir kommen bei der Haltestelle Messe-Halle 1 an und werden mit den herzlichen Worten empfangen „Die Messe ist überfüllt, bitte besuchen Sie andere Kirchentagsveranstaltungen!“. Dies hält uns nicht davon ab, uns auf den Messevorplatz zu begeben, wo die Bibelarbeit von Eckhard von Hirschhausen auf einem bombastischen LED Screen übertragen wird.

Memo 4.8 - 10:39 Uhr: Zitat von Eckhard von Hirschhausen: „Fazit ist, dass das Vertrauen auf Gott etwas Aktives ist und nicht passiv. Das heißt, auch wenn man sich nicht sorgen soll, heißt das nicht, dass man sich nicht drum kümmert. (...) Dazu gibt es auch einen sehr schönen jüdischen Witz: Mosche ist frustriert vom Leben, alles ist weg und kaputt – wie bei Hiob. Er sagt „Herr, ein Leben habe ich Dir gedient. Warum bist du so böse zu mir? Zeig mir, dass Du ein guter Gott bist und lass mich im Lotto gewinnen!“ So geht das ein Jahr lang, jeden Tag. Nach einem Jahr erhält er eine Antwort: „Mosche, ich habe Dir ein Jahr lang zugehört. Bitte gib Du mir eine Chance und kauf dir ein Los!“

Memo 4.9 - 11:32 Uhr: Daniel fischt die Flaschenpost aus der Elbe.

Memo 4.11 - 13:12 Uhr: Die Flaschenpost bewahrt bahnbrechende Informationen. Gelesen wurden sie in einer öffentlichen Lesung von Herrn Dr. Daniel Hilger.

Memo 4.17 - 18:08 Uhr: Wir betreten das Stadiongelande von Dynamo Dresden. Hier findet um 19:30 Uhr das Musical „Die 10 Gebote“ statt.

Memo 4.20 - 21:54 Uhr: Das Musical „Die 10 Gebote“ ist vorbei. Es war ein Spaß sondergleichen. Wir haben wunde Hände von dem Klatschen.

Memo 5.3 - 08:13 Uhr: Nachdem alle Koffer im Kofferraum in den Reisebussen verstaут sind, begibt sich die Kirchentagsgemeinde Richtung Elbufer zum Abschlussgottesdienst. Dabei sind auch wir.

Memo 5.4 - 08:24 Uhr: Es ist zu berichten, dass beim Koffer verladen Edelgart (Kipka) gesichtet wurde. Sie begrüßte die Gruppe mit einem freudigen Hallo und Händeschütteln und wir tauschten uns über das bestrittene Programm aus.

Memo 5.6 - 09:30 Uhr: Wir sitzen am Elbufer unter der Brücke vom Carolaplatz zur Synagoge. Es ist ein riesiges Menschenmeer, was sich von hier bis zur Bühne erstreckt. Auch auf dem gegenüberliegenden Elbufer sammeln sich die Menschen. Fest steht, dass wir auf jeden Fall etwas von den rund 6000 Bläserinnen und Bläsern mitkriegen werden, die ca. 50 Meter von uns positioniert sind und den Gottesdienst mitgestalten werden.

Memo 5.9 - 12:07 Uhr: Wir machen uns auf den Rückweg. Voraussichtlich zwei Stunden werden wir im Stau stehen. Der Gottesdienst, auf dem wir grade waren, ist der größte Gottesdienst der deutschen evangelischen Kirchentagsgeschichte mit 120.000 Besuchern und wir waren Teil dieses gigantischen Großereignisses.

Memo 5.18 - 20:36 Uhr: Zum ersten Mal erkennen wir ein Stück Heimat wieder: Das Schild „Wuppertal-Ronsdorf“ leuchtet über der Autobahn 1 und kennzeichnet: Wir sind fast zuhause.

Memo 5.19 - 20:52 Uhr: Wir sind gut und wohlbehütet am CVJM Ronsdorf angekommen und haben die Crew - Kapitän Julian Hannes und Co-Kapitänin Nienke Julia Ahlers - mit einer frenetischen Fahrrerrakete verabschiedet.

Fazit: Es war ein wunderbar sonniger, spirituell ergreifender Kirchentag, der so schnell nicht in Vergessenheit geraten wird.



Aktion „Zukunftssicherung im YDP“ angelaufen

Auf unseren Aufruf in der letzten Monatsanzeiger-Ausgabe sind erste Reaktionen erfolgt. So erreichten uns bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe Zahlungsverpflichtungserklärungen in Höhe von 178 Euro monatlich, wofür wir herzlich danken. Die Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung der Aktion besteht auch weiterhin. Da der genannte Betrag gerade mal von 12 (!) Personen zugesagt wurde, besteht sicherlich noch eine Menge Luft nach oben. Vielleicht hat ja der eine oder andere aus welchen Gründen auch immer vergessen, seine Unterstützungserklärung abzuschicken oder diese verlegt. Dann möchten wir Sie bitten, die Zahlungsverpflichtungserklärung telefonisch oder schriftlich beim Vorstand anzufordern. Wenn z.B. noch 20 Personen einen monatlichen Betrag von 5 Euro aufbringen, sind wir schon ein gutes Stück weitergekommen, zukünftige Sammlungen dazugerechnet.

Edelgart Kipka wird in der Zeit vom 19.-31. Juli in Sierra Leone sein und nach ihrer Rückkehr über das weitere Vorgehen und einen möglichen Beginn der Aktion berichten. Es wäre doch klasse, wenn wir durch die Kirchentagslosung „da wird auch dein Herz sein“ angestiftet, die Zukunftssicherung im YDP zu einer „Herzsache“ machen.

Vom Geben und Nehmen

In der Monatsanzeiger-Ausgabe Nr. 6/2009 berichteten wir über die Spendenziele, die wir mit unseren Sammlungen während der Rüststunde verfolgen. So kamen im Zeitraum November 2008 bis einschließlich August 2009 für unterschiedliche Zwecke 828,48 Euro zusammen. Da der alle 4 Jahre

stattfindende Besuch aus Sierra Leone mit erheblichen Kosten verbunden ist, von denen der CVJM Rödinghausen die Hälfte übernimmt, sollte die anschließende Sammlung bis Mitte September 2010 zur Kostensenkung beitragen und so kamen noch einmal 769,60 Euro zusammen. Damit wir nun nicht aus der Übung kommen, werden neue Spendenzeile angepeilt. So konnten bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe 207,10 Euro für die Opfer der Flutkatastrophe in Pakistan, um den gleichen Betrag durch den Verein aufgestockt, und 301,98 Euro für die Besinnungsfreizeit in Holzhausen gesammelt werden. Ab sofort hat bei den Sammlungen die Zukunfts- sicherung des YDP Vorrang (s. Beilage zur letzten Monatsanzeiger-Ausgabe). Nun bilden die Rüststundenbesucher nicht nur eine Gemeinschaft der Gebenden; sie wissen viel mehr darum, dass ihre Gemeinschaft auf dem Prinzip des gegenseitigen Gebens und Nehmens beruht. In der gemeinsamen Ausrichtung nach Gottes Wort, in Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie in der Ermutigung zum persönlichen Bibelstudium wird das deutlich. So wird die Bibel zur Kraftquelle, die wir reichlich anzapfen dürfen. Dazu möchte auch die Bibellese-Initiative des deutschen CVJM „Liest Du mich? - Gott zum Nachlesen“ anregen. Wenn wir heute immer mehr Verantwortlichen aus unseren Kreisen begegnen, die einen abgespannten und müden Eindruck vermitteln, scheint die Vermutung naheliegend, dass die Gleichgewichtung zwischen Geben und Nehmen außer Kraft gesetzt ist. An dieser Stelle besteht dringend Handlungsbedarf und ausreichend Grund zur Ursachenforschung. Gottes Wort ermutigt uns dazu.

Neue Anschrift? - Wir bitten um Mitteilung der Änderung

Diese Anmerkung ist eigentlich nicht neu und sie soll auch nur den aufmerksamen Vereinsmitgliedern zur Erinnerung dienen. Ständig ändern sich innerhalb weniger Monate im Mitglieder-Kreis des CVJM Ronsdorf durch Wohnungswechsel die Anschriften, die uns in vielen Fällen nur durch Zufall bekannt werden. Damit unsere Benachrichtigungen die richtige Adresse erreichen, müssen wir unsere Mitgliederliste auf dem neusten Stand halten. Wir bitten Sie und Euch, uns durch rechtzeitige Bekanntgabe von Änderungen in diesem Vorhaben zu unterstützen. Der sicherste Weg ist nach wie vor eine kurze schriftliche Nachricht an die Adresse des Waterhüskens.

Nur einen Klick entfernt – unser



Von zuhause oder von unterwegs, unsere Homepage finden Sie jetzt zusätzlich unter der **neuen Internetadresse:** www.cvjmronsdorf.de, neben dem

Monatsanzeiger ist auch ein umfangreiches Archiv vorhanden. Klicken Sie doch einmal rein, schauen Sie sich alte und neue Bilder aus dem Vereinsleben an. Über freundliche E-Mails in unserem Gästebuch freuen wir uns genauso, wie über neue Anregungen.

Volleyballer mal nicht so erfolgreich

Beim Volleyball-Open-Air-Turnier in Kierspe startete eine Ronsdorfer Mixed-Mannschaft in der Leistungsklasse und belegte unter 18 Mannschaften den 10. Platz. Bei dem Modus „Jeder gegen Jeden“ waren also 17 Spiele à 2 x 10 Minuten zu bestreiten und da hätte man schon mehr als nur eine/n Auswechselspieler/in benötigt. Vielleicht ist das mäßige Abschneiden in Kierspe ja ein gutes Omen für die anstehende DM in Siegen.

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern der Monate Juli und August Gottes Segen für das neue Lebensjahr



Termine für 2011

10.+11.09.	Treffen „Freunde des Westbundes“ auf der Bundeshöhe
21.10.	Bibelstunde zum 169. Jahresfest
24.-29.10.	Herbstfreizeiten für Kinder in Kooperation mit der reformierten Gemeinde
11.12.	Sonntag im Advent

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli / August
ist der 10. Juni**